Verhandlungen

der Hochdeutschen

Reformirten Synode

von

Pennsylvanien und den angränzenden Staaten.

Gehalten in

Allentaun, Penn.

Am 7ten und 8ten September, 1834.



Abbottstaun, Penn.
Gedruckt bey Friedrich Wilhelm Köhler.

1835.

Verhandlungen

der Hochdeutschen

Reformirten Synode

von

Pennsylvanien und den angrenzenden Staaten.

Einem Beschlusse, der in Schäferstaun im September, 1833 gehaltenen Synodal-Versammlung der "Hochdeutschen Reformirten Kirche von Pennsylv. und den angrenzenden Staaten" zufolge, versammelten sich die Mitglieder dieser Ehrw. Synode nebst ihren Abgeordneten, am ersten Sonntage im September, 1834, zu Allentaun.

Bey dieser Gelegenheit predigte der Herr Pastor A. L. Herman am Samstag Abend in der reformirten Kirche, über Amos 6, vs. 1; nachdem am selbigen Nachmittage Vorbereitung gehalten worden, wobey der Hr. Pastor Daubert über 1 Corinth. 11, vs. 28 predigte. — Der Hr. Pastor Bibighaus, President der Synode, predigte am Sonntag Morgen über 1 Petri 3, vs. 8, in der reformirten Kirche; und der Hr. Pastor C. L. Daubert in der lutherischen, über Lucas 10, vs. 23—37. Am Sonntag Nachmittag predigte der Hr. Pastor J. S. Ibach über 1 Thess. 4, vs. 1, in der reformirten Kirche; und der Hr. Pastor J. Stiehle in der lutherischen über Lucas 10, vs. 25. Am Abend predigte der Hr. Pastor F. E. Van der Sloot über Jsaias 44, vs. 21, in der reformirten Kirche, und der Hr. Pastor L. Herman in der lutherischen, über Lucas 6, vs. 36; und der Hr. Pastor J. C. Guldin in der presbyterianer Kirche, über 1 Petri 2, vs. 7.

Erste Sitzung.

Die Geschäfte der Synode wurden am Montag Morgen mit Gesang und Gebet eröffnet, und dann durch folgende Ehrw. Herren Prediger nebst ihren Abgeordneten organisirt, nämlich: —

Pastor J. C. Guldin,	Abgeordnete	Peter Frey.
,, J. S. Dubbs,	,,	Wilhelm Eckert, Peter Marks und Peter Butz.
,, A. L. Herman,	,,	Johannes Epler und Augustus Boos.
,, H. Bibighaus,	,,	Anton Zülich.
,, J. F. Stiehle,	,,	Johannes Alspach.
,, F. E. Van der Sloot.		
,, J. S. Ibach.		
,, L. C. Herman,	,,	Georg Schmidt, Johannes Lenhard, und Andreas Eckert.
,, E. L. Daubert.		
,, G. Miller.		
,, D. Hassinger,	,,	Daniel Klapp.
,, Christian Weinbrenner	,,	Christian Schantz.

Abwesende Mitglieder waren folgende:

F. L. Herman, C. G. Herman, D. H. Leinbach, S. Seibert, D. F. Tobias, J. Althaus, R. T Herman, A. Berke, G. Eppert, Friederich Wilhelm Van der Sloot, G. Riemenschneider, J. Riemenschneider, W. Smidmer, J. Carter, und Jonas Zellers; zusammen 15.

Die Synode schritt nun zur Wahl der diesjährigen Beamten, nämlich:

Der Herr Pastor J. S. Dubbs, President,
" " " F. E. Van der Sloot, Secretair,
" " " J. C. Guldin, correspond. Secret.

Indem diese Synode vernommen, daß Herr Georg Kemp, unser letztheriger Schatzmeister, mit Tode abgegangen, so sey hiermit

Beschlossen, daß wir das Absterben des Hrn. Georg Kemp, Schatzmeister dieser Synode, mit Leidwesen erfahren haben, und seine hinterlassene Familie herzlich bemitleiden; und daß diese Synode die Mühe und Treue, mit welcher der Abgeschiedene seinem Amte vorstand, würdig anerkenne.

Herr Johannes Lenhard wurde darauf zum Schatzmeister erwählt.

Der Herr Pastor Kuhl wurde als ein rathgebendes Mitglied dieser Synode angenommen.

Die Constitution der Synode ward hierauf vorgelesen; so wie auch die Verhandlungen der letztjährigen Synode.

Die Ehrw. Mitglieder dieser Synode statteten von der Amtsführung in ihren respectiven Gemeinden Bericht ab.

Von dem Herrn Pastor F. L. Herman wurde ein Brief empfangen, in welchem er um Entschuldigung seines Nichterscheinens bittet; sendet jedoch Herrn Andreas Eckert als Abgeordenter; worauf

Beschlossen, daß derselbe wegen seines Nichterscheinens entschuldigt sey, und daß der von ihm erhaltene Brief den Verhandlungen dieser Synode einverleibt werde, und daß beym Aufbruch der Synode, die Mitglieder derselben sich für ihn im Gebet vereinigen.

Brief des Herrn F. L. Herman.

Douglaß, Montgomery Caunty,
den 5ten September, 1834.

An die Ehrwürdige Synode;

Ehrw. und liebe Brüder in Christo!

Mit Leidwesen ergreife ich die Feder Sie zu bitten, meine Abwesenheit zu entschuldigen. Die in diesem Sommer allhier grassirende Sommerkrankheit, mit welcher ich eine Zeitlang befallen, verursachte eine besondere Schwäche meines Körpers; so daß meine Familie das Unternehmen einer Reise nach Allentaun, in meinem Alter, gänzlich widerrathen.—Ich sehe mich daher der Freude beraubt, meine lieben Brüder in der Versammlung bey einander zu sehen, und Theil an den Berathschlagungen der Angelegenheiten der Kirche unseres Herrn Jesu zu nehmen.—Ich wünsche indessen herzlich daß Sie die Berichte, betreffend unsere Gemeinden, erfreulich und aufmunternd in der Versammlung finden werden.—

In meinem Amte bestrebe ich mich, einen vor Gott probhaltigen Wandel zu führen, und ein Arbeiter in seinem Dienste zu seyn, der da festhält an dem Vorbilde der heilsamen Lehre vom Glauben und der Liebe in Christo Jesu, und bin der guten Zuversicht, daß der Herr sein Wort in meinen Gemeinden bey vielen immer noch kräftig macht. — Herr Eckert, ein Aeltester der Gemeinde in Pottsgrove, wird als ein Deputirter jener Gemeinde, der Synode beiwohnen, und auf alle vorkommende Fragen antworten.—

Daß unsere Synodalversammlungen bis hieher, bey allen erlittenen Verfolgungen und Verläumdungen, dennoch stets in Eintracht und Bruderliebe gehalten wurden, ist mir in der That ein Beweis, daß der Herr seiner Kirche in unserer Mitte war, und unsere Synode Gottes Werk ist.—Ich bitte und flehe zu Gott, daß er nach seiner unerschöpflichen Herr-

lichkeit, Ihren inwendigen Menschen durch den Geist so mächtig stärken wolle, daß Sie auch durch diese Versammlung tüchtig gemacht, durch Ihre Berathschlagungen ferner das Beste der Kirche zu besorgen. —

Ehrwürdige Herren und Amtsbrüder,

Mit Hochachtung verharre

Ihr 2c.

F. L. Herman.

Von dem Herrn Pastor C. G. Herman wurde ein Brief erhalten, nach welchem er Krankheitshalber der Synode nicht beiwohnen konnte, und dieserwegen um Entschuldigung bittet, worauf

Beschlossen ward, daß Bruder C. G. Herman wegen seines Nichterscheinens entschuldigt sey.

Indem Herr Benjamin T. Neal Anspruch machte in unsere Synode aufgenommen zu werden, so wurde

Beschlossen, daß Bruder Benjamin T. Neal von den Herren J. C. Guldin, H. Bibighaus, und J. S. Ibach diesen Nachmittag examinirt werde.

Beschlossen, daß zwey von Bruder Leinbach erst kürzlich angenommene Gemeinden, auf ihr Ansuchen, in Verbindung mit uns treten mögen.

Ein Brief von Bruder Althaus, worin er wegen seines Ausbleibens um Entschuldigung bittet, wurde erhalten, und

Beschlossen, daß Bruder Althaus dieserwegen entschuldigt sey.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Bruder N. T. Herman wegen seines Nichterscheinens entschuldigt sey.

Beschlossen, daß die Mitglieder dieser Synode das Absterben ihres werthen Mitbruders A. Schäfer innigst beklagen, und die hinterlassene Familie des Abgeschiedenen herzlich bemitleiden.

Beschlossen, daß wir durch den Herrn Pastor J. C. Guldin die Nachricht von dem Absterben des Hrn. Conrad Scherer, einem geschätzten Mitgliede und Aeltesten der Vincent Gemeinde in Chester Caunty, und Abgeordneten bey der vorigjährigen Synode, mit dem größten Leidwesen vernommen haben.

Die erste Sitzung wurde hierauf mit Gesang und Gebet beendigt.

Zweite Sitzung.

Am Montag Nachmittag wurde die zweite Sitzung mit Gesang und Gebet wieder eröffnet.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß die Abgeordneten Herren Johann Leuhard und Georg Schmidt entlassen werden.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß der Secretair der Synode dem Herrn Pfarrer Eppert schreibe, um von demselben zu erfahren, warum er dieser Synode nicht beiwohne und auch nicht geschrieben habe.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß der Herr Pastor Jäger, lutherischer Prediger in Allentaun, als rathgebendes Mitglied dieser Synode angenommen werde.

Beschlossen, daß die deutsche evangelische Gemeinde des Hrn. Bruder Daubert, in Alleghanytaun, bey Pittsburg, ihrem Wunsche zufolge in unsere Verbindung aufgenommen werde.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß unsere Brüder C. L. Daubert, Christian Weinbrenner, und B. T. Neal morgen Abend in der reformirten Kirche ordinirt werden; daß der Herr Pastor J. C. Guldin die Ordinations-Predigt halte, und die Herren H. Bibighaus, Ferd. Eduard Van der Sloot, A. L. Herman, und J. S. Ibach eine Committee bilden um obiges Geschäft zu verrichten.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß unser Bruder Miller sobald derselbe von Gemeinden einen Ruf erhält, ordinirt werde; und daß die Herren J. C. Guldin, A. L. Herman, und D. Hassinger dieses Geschäft verrichten.

Ein Brief von Bruder Mills wurde erhalten, worin derselbe den Wunsch äussert, von unserer Synode abzutreten, indem er gesonnen sey, sich der Presbyterianer Synode anzuschliessen; welches ihm gewährt wurde.

Vom Hrn. Pastor Friederich Wilhelm Van der Sloo', wurde ein Brief erhalten, worin er wegen seines Nichterscheinens um Entschuldigung bittet; worauf beschlossen ward, daß er entschuldigt sey.

In der Sache des Bruders Riemenschneider wurde

Beschlossen, daß der correspondirende Secretair an ihn schreibe, um sein Begehren zu erfahren, damit die Synode seinen Wunsch willfahren könne, indem ohnehin die Synode durch eines ihrer Mitglieder erfahren habe, daß Hr. Riemenschneider derselben beyzuwohnen gesonnen gewesen wäre, jetzt aber wahrscheinlich durch nicht vorhergesehene und uns unbekannte Umstände, und vielleicht durch seine weite Entfernung von der Synode, davon abgehalten wäre.

Der abgegangene President, H. Bibighaus, benachrichtigte die Synode, daß auf das Ansuchen von Bruder Schultz derselbe von dieser Verbindung entlassen sey, indem er sich der presbyterianer Synode habe anschliessen wollen.

Bruder Guldin benachrichtete, daß er nach Ueberlesung der letztjährigen Verhandlungen gefunden, daß er dem Herrn J. Carter eine Ordinations-Bescheinigung als Mitglied dieses Körpers gegeben, und nicht, wie es von ihm unrichtig angegeben, eine Candidaten-Lizens.

Ein Brief vom Bruder Carter wurde erhalten, worin derselbe um Entschuldigung bittet, daß er dieser Synode nicht beywohne.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß so viel aus dem Briefe unsers Bruders Carter, als Bezug auf seine Amtsverrichtungen 2c. hat, diesen Verhandlungen einverleibt werde; und daß derselbe wegen seines Ausbleibens entschuldigt sey.

Auszug aus dem Briefe des Herrn J. Carter.

"Meine festgesetzten Arbeiten sind folgende: Halb nach neun Uhr predige ich zu den weiblichen Gefangenen in Bridewell. Die Anzahl derselben, welche im Stande sind, dem Gottesdienste beyzuwohnen, erstreckt sich auf zwey bis drey hundert. In der Woche wählen sie einen Psalm oder Gesang, den sie gemeinschaftlich anstimmen und singen. Ihre Beschäftigung während der Woche besteht darin, daß sie alte Stricke auftrennen, welches Oakum genannt wird. Mit besonderer Aufmerksamkeit hören sie der Predigt zu, und mit dem Gebete scheint es ihnen wahrer Ernst zu seyn; daher auch die Hoffnung gehegt wird, daß manche von ihnen, wenn sie der Haft entlassen werden, ein gottesfürchtiges und tugendhaftes Leben führen werden. Ich versehe dieselben mit der Heiligen Schrift, Gebetbüchern und Trakts, welche ich ihnen leihe. Jeden Samstag müssen sie mir Rechenschaft ablegen, wie sie Gebrauch von denselben gemacht haben; und dann gebe ich ihnen wieder neue Trakts für die alten.

Wenn ich irgend Einer von ihnen einen Trakt vorenthalte, weil sie den vorhergehabten beschmutzt oder sonst beschädigt hat, so ist ihr dieses sehr leid, und sie hält solches für einen Schimpf.

Der nächste Platz wohin ich gehe, wenn ich vom Zuchthause komme, ist No. 3 in Bridewell; hier befindet sich die bessere Classe der männlichen Gefangenen, welche ihr Verhör erwarten. Sie haben keine Arbeit oder Beschäftigung; auch befinden sich keine Sitze im Zimmer, sondern sie müssen sich

Statt derselben des Fußbodens bedienen. Auch diese horchen mit Aufmerksamkeit der Predigt zu, so wie sie ihren Unterricht mit Dank empfangen. Sie erhalten gleichfalls die Heilige Schrift, so wie auch Trakts, welche sie in einem unbeschädigten Zustande wieder abliefern müssen und dieserhalb Rechenschaft abzulegen haben.

Der dritte Platz wohin ich mich begebe, ist zu den Frauenzimmern in Bridewell, wo sich Schwarze und Weisse zusammen befinden; die nämliche Ordnung und dieselben Verhandlungen finden hier Statt, wie in dem vorgemeldeten Platze. Oft finde ich hier die alte dem Trunke ergebene und in Sünden verhärtete Mutter, neben einem jungen Mädchen die fremd in der Stadt ist und erst eben die Bahn des Lasters betreten hat. Hier predige ich ebenfalls, wechsele Trakts, untersuche die mir zurückgegebenen Bücher, und begebe mich dann nach No. 5 in Bridewell, wo sich nur farbige Männer befinden. Indem diese mehrentheils sehr ungebildet, und nur wenige unter ihnen sind welche lesen können, so gebe ich Letzteren etwas zu lesen, während ich zu den andern rede und sie dann nachher examinire, um zu erfahren, ob sie das ihnen Vorgetragene auch verstanden haben; diese sind eben so, wie die Uebrigen in Bridewell ohne Arbeit oder Beschäftigung.

Die Zahl derjenigen, welche jährlich nach Bridewell gesandt werden, beläuft sich auf ungefähr 5,000; allein von diesen werden schon viele beym ersten Verhöre wieder entlassen.

Von hier begebe ich mich nach dem Hospital, wohin die kranken Frauenzimmer gebracht werden, von denen Manche hier ihren letzten Odem aushauchen. Es schmerzt mir in der Seele, wenn ich dieses Zimmer betrete, und die Kranken und Sterbenden sehe. Wenn ich mich mit den sterbenden Frauen unterhalte und finde, daß sie ihre Gesundheiten untergraben, ihre Familien zerstreut, ihre Ehemänner mit Schande bedeckt haben, und jetzt in dem Augenblicke ihres Todes da liegen,

ohne Freund, der sie bedauern oder Zeuge ihrer letzten Stunde seyn könne, dann kann ich nicht umhin auszurufen: "Was hat die Sünde gethan!" Wende ich mich dann zur andern Seite und meine Augen treffen das jüngere Frauenzimmer, welche geliebt von ihren Eltern, geachtet von ihren Nachbaren, in der Blüthe ihrer Jahre und im Besitze der schätzbarsten Gesundheit das väterliche Haus verließ, und jetzt mit Entsetzen und Schrecken, schambedeckt und schuldbewußt, in der Verzweiflung von den Armen des Todes umfangen da liegt, dann entpreßt sich meinem Herzen die Klage: "Was hat die Sünde gethan!"—

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Herr Jonas Zellers wegen seines Nichtbeiwohnens entschuldigt sey, und weil er dieser Synode gute Empfehlungen, hinsichtlich seiner selbst mittheilte, seine Lizens auf ein Jahr erneuert werde.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß Bruder Schultz auf sein Ersuchen von der Synode entlassen werde.

Die Committee, welche bestimmt war Herrn Neal zu examiniren, brachte folgenden Bericht ein:—

"Wir, die Committee um Herrn Benjamin T. Neal zu prüfen, haben dieses Geschäft verrichtet, und berichten: daß wir ihn in der Kirchengeschichte und Theologie examinirt, und darin so gefunden haben, daß wir mit ihm zufrieden, und indem er uns gute Zeugnisse seines christlichen Charakters vorlegte, die völlig befriedigend sind, so empfehlen wir der Ehrw. Synode, daß er durch Ordination in diesen Körper aufgenommen werde; indem er einen Beruf hat und in einem Orte arbeitet wo Ordination unentbehrlich ist.

John C. Guldin,
Johannes S. Ibach,
H. Bibighaus.

Beschlossen, daß die Synode für diesen Nachmittag aufbreche. Dieser Beschluß wurde mit Gesang und Gebet vollzogen.

Diesen Abend predigte der Herr Pastor C. L. Daubert in der Lutherischen Kirche, über Matth. 11, vs. 2—10.

Dritte Sitzung.

Am Dienstag Morgen wurden die Geschäfte der Synode abermals mit Gesang und Gebet begonnen.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß die Deputirten, Herren Daniel Klapp und Andreas Eckert entlassen werden.

Herr Jacob Alleborn machte Anspruch, in unsere Synode aufgenommen zu werden; worauf

Beschlossen, daß Herr Jacob Alleborn examinirt werde, und daß die Herren A. L. Herman und H. Bibighaus eine Committee bilden, um dieses Geschäft zu verrichten.

Indem ein junger Mann Namens Carl Schneckenbecher den Wunsch geäussert, sich dem Predigtamte zu widtmen, auch bereits seit einiger Zeit sich unter der Aufsicht des Bruders A. L. Herman demselben Studium widtmete, sich seiner in der jetzigen Lage anzunehmen; so wurde beschlossen, daß dieser Freund der Aufsicht des Bruders F. Stiehle bis künftiges Frühjahr anempfohlen sey, wo es dann dem Presidenten der Synode anheim gestellt seyn soll, in dieser Sache der Constitution gemäß zu verfahren.

Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, um eine kurze Geschichte von der ursprünglichen Entstehung, wie auch von dem Fortgange und gegenwärtigen Zustande, und Aussichten und Grundsätzen dieser Ehrwürdigen Synode zu schreiben, und dieselbe den diesjährigen Verhandlungen unse-

rer Synode zuzufügen; und daß die beiden Brüder, Herren J. C. Guldin und H. Bibighaus diese Committee bilden.

Von J. P. F. Cramer wurde ein Brief erhalten, worin derselbe um Unterstützung bittet; worauf beschlossen ward: daß wir uns seiner nicht annehmen können,

Vorgeschlagen und beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, um die Tagebücher der Candidaten zu durchsehen, und daß die Herren J. C. Guldin und J. F. Stiehle diese Committee bilden.

Beschlossen, daß die Herren F. Eduard Van der Sloot, Neal, und Ibach eine Committee bilden, um die Verhandlungen der Schwester-Synoden durchzusehen.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß die Herren L. C. Herman, C. L. Daubert, und Christian Weinbrenner eine Committee bilden, um die Angelegenheiten der Schatzkammer zu untersuchen-

Der Herr Pastor J. S. Ibach benachrichtigte die Synode daß er einem Beschlusse derselben gemäß die letzjährigen Verhandlungen an die verschiedenen Schwester-Synoden versandt habe.

Die Herren D. Hassinger, Anton Zülich, C. L. Daubert, und Johannes Alspach wurden als Correspondenz Committee ernannt.

Beschlossen, daß die Herren H. Bibighaus, A. L. Hermann, und Anton Zülich eine Committee bilden, um über den jetzigen Zustand der Religion einen Bericht abzufassen.

Beschlossen, daß die Synode für diesen Morgen aufbreche. Dieser Beschluß wurde mit Gesang und Gebet vollzogen.

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittag wurden die Verhandlungen der Synode abermals, mit Gesang und Gebet zum Throne des Höchsten, eröffnet.

Auf Antrag ward beschlossen, daß: indem in manchen Gegenden der Gesang beym Gottesdienste unterbrochen ist und gänzlich fehlt — diesem Mangel aber leicht abzuhelfen wäre, so sey es hiermit beschlossen, daß es die Pflicht eines jeden Predigers dieser Verbindung seyn soll, in allen seinen Gemeinden, wo solches thunlich ist, Singschulen zu errichten oder dahin zu wirken, daß selbe errichtet werden.

Der folgende Vorschlag wurde vor die Synode gebracht und angenommen, nämlich:—

"Da die Ausbreitung des heiligen Evangeliums uns durch den Befehl Jesu Christi, "Gehet hin und lehret alle Völker," zur heiligen Pflicht gemacht, und die Ausübung dieser Pflicht für unsere armen Mitmenschen, die Theils gar keine Erkenntniß von Jesu Christi haben, und Theils in solchen Gegenden wohnen, wo sie wegen Mangel an Mittel das Wort Gottes nur selten hören, eine der allerwohlthätigsten Sachen ist, indem es das ewige Heil der Seele beabsichtiget; —da wir in einem Theile des Zions Jesu wohnen, wo Gott in seiner überschwenglichen Liebe uns an leiblichen und geistlichen Wohlthaten so reichlich gesegnet, es als eine Pflicht ansehen müssen, die Gott uns auferlegt hat, denen "die nicht haben," von dem Unsrigen mitzutheilen, da diese Synode seit ihrem Bestehen nicht so viel darin gethan wie sie wünschte, da endlich oft solche Männer unter uns sich einfinden, die willens sind zu reisen und das Evangelium zu predigen, und Menschen, die wie wir Seelen zu gewinnen oder zu verlieren

haben, zu Jesum zu führen und das Reich des Heilandes aufzubauen—daher sey es beschlossen:

1) Daß wir allen Fleiß anwenden wollen, in Zukunft eine Missions-Kasse zu halten, und jährlich in unsern Gemeinden nicht nur zu collectiren, sondern auch selbst nach unserm Vermögen dazu geben wollen.

2) Sey es beschlossen, daß alles zu diesem Endzweck gesammelte Geld auch nie zu einem andern Zweck verwendet werden darf.

Die Committee welche ernannt war, um über den Zustand der Religion &c. zu berichten, brachte folgenden Bericht ein:

"Daß aus den mündlichen und schriftlichen Nachrichten, welche derselben zugekommen, zur größten Freude hervorgeht, daß alle Gemeinden, welche zu dieser Verbindung gehören, sich in Frieden und Eintracht befinden, und daß viel lebendiges Christenthum Statt findet."

H. Bibighaus,
A. L. Herman,
A. Zülich.

Die Committee welche ernannt war, den jetzigen Cassenbestand der Synode zu untersuchen, stattete folgenden Bericht ab, nämlich:—

"Wir, die Committee, bestimmt um die Rechnung des Schatzmeisters durchzusehen, haben gefunden, daß nachdem dieselbe richtig geführt, und alle Schulden bezahlt sind, noch 75 Cents in den Händen des Secretairs der Synode verbleiben.

Louis C. Herman,
Christian Weinbrenner,
Carl Ludwig Daubert.

Die Committtee welche bestimmt war, die Verhandlungen der übrigen Schwester-Synoden zu durchsehen, berichtet:

"Daß wir nichts in denselben gefunden haben, welches Bezug auf diese Synode hat; ausser daß sie unsere Verhandlungen erhalten und eine gleiche Anzahl ihrer Verhandlungen bestimmt haben, um solche unserer Synode zuzusenden, als einen Beweis ihres Wunsches, um diese bestehende gegenseitige freundschaftliche Correspondenz fortzusetzen.—Die Committee empfiehlt daher, den Schwester-Synoden der Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Kirchen von Ohio eine ähnliche Anzahl unserer Verhandlungen zuzusenden.

Johannes S. Ibach,
B. T. Neal.

Die Correspondenz-Committee stattete folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde: "Daß wir alle an diese Synode gerichtete Briefe genau durchgesehen, und gefunden haben, daß alle darin vorkommende Sachen bereits von der Synode abgehandelt worden sind."

David Hassinger,
Carl Ludwig Daubert,
Johann Alspach,
A. Zulich.

Die Committee welche ernannt war, die Tagebücher der Candidaten zu durchsehen, stattete folgenden Bericht ab:—

"Wir, Ihre Committee, die Tagebücher der Candidaten zu durchsehen, berichten, daß wir das Tagebuch des Bruders Daubert durchaus befriedigend gefunden; und daß das Tagebuch des Bruders Weinbrenner ebenfalls unserer Erwartung entsprochen hat."

J. C. Guldin,
J. F. Stiehle.

Die Committee welche bestimmt war, Herrn Alleborn zu examiniren, reichte folgenden Bericht ein, welcher angenommen wurde:

"Daß sie dieses Geschäft verrichtet, und ihn in der Theologie, Kirchengeschichte, und Erfahrung in der Religion so bewandert und gestärkt gefunden, daß sie ihn der Ehrw. Synode zur Candidaten Lizens empfiehlt.

H. Bibighaus,
A. L. Herman.

Beschlossen, daß Eintausend Copien von den diesjährigen Verhandlungen dieser Synode gedruckt werden, nämlich: 600 in Deutscher, und 400 in Englischer Sprache.

Beschlossen, daß Orwigsburg als der Ort, und der erste Sonntag im nächsten September bestimmt sey, wo sich diese Synode wieder versammeln soll.

Beschlossen, daß der erste Januar 1835 von dieser Synode als ein Danksagungs Tag bestimmt sey; um in allen zu denselben gehörigen Gemeinden Gott für die vielen Segnungen zu danken, welche Er uns an Leib und Seele hat gnädigst zukommen lassen, und womit wir von Ihm noch täglich mit väterlicher Liebe überschüttet werden.

Beschlossen, daß die Synode jetzt aufbreche, und daß Herr Pastor Bibighaus den Einwohnern von Allentaun, im Namen der Synode innig und herzlich danke, für die Liebe und Gastfreundschaft, mit welcher sie die Mitglieder dieser Synode, während ihrem Aufenthalte unter Ihnen, behandelt haben.

Beschlossen, daß Herr Bibighaus mit den Gliedern dieses Körpers vereinigt, durch ein kräftiges und inbrünstiges Gebet an den Thron des Höchsten, unseres abgeschiedenen Bruders A. Schäfer gedenke.

Daß Vorstehendes eine richtige Abschrift von dem Original ist, bescheinigt hierdurch,

Ferdinand Eduard Van der Sloot,
Secretair.

Gaben an die Schatz-Kammer.

Ehrw. Thomas L. Leinbach,	gab,	$ 6 00
Ehrw. J. Althaus,	"	5 00
Ehrw. Christian Weinbrenner,	"	8 00
Ehrw. C. L. Daubert	"	3 00
Ehrw. J. S. Dubbs	"	5 00
Ehrw. L, C, Herman	"	5 00
Ehrw. J. S. Ebaugh	"	2 25
Ehrw. J. F. Stiehle	"	2 50
Ehrw. J. C. Guldin	"	3 00
Ehrw. D. Hassinger	"	2 00
Ehrw. A. L. Herman	"	5 00

Statistischer Bericht,

der Gemeinden und Predigerstellen der Hochdeutschen Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Namen der Prediger.	Namen und Orte der Gemeinden.	Gem	Geta	Conf	Com	Gest.	Schu
J. C. Guldin.	Vincent,* Braunbachs, Ryce und St. Mathews, in Chester Caunty; Trapp, in Montgomery; Alleghany, in Berks, und Centre, in Lancaster Caunty . . .	7	95	70	434	37	
F. L. Hermann.	Pottsgrove,* Montgomery Caunty, Amity, Boyers und Earl, in Berks Caunty, . . .	4	136	—	500	27	4
R. T. Hermann.	Exeter Taunschip, Berks Caunty.— Kein Bericht.	3	—	—	—	—	—
L. C. Hermann.	Friedensburg, Lobachsville und Weiß, Berks Caunty,	3	60	10	54	23	3
C. G. Hermann.	Cootstaun,' Delongs, Zion, Peters, Dunkels, und Hereford, in Berks Caunty, ...	6	278	106	1000	45	11
Thomas J. Leinbach	Kimmerlings, Schäferstaun und Mühlbach, in Libanon Caunty; Hoff, Salems, und Nordkill, in Berks Caunty, Riemstaun und Schwamm, in Lancaster Caunty,	9	195	72	952	63	9
J. S. Dubs.	Allentaun,* Egypt, Jordan, und Union, in Lecha Caunty,	4	158	68	1061	50	10
H. Bibighaus.	Salems, in Philadelphia,* und Frankfurt, .	2	157	24	583	58	1
A. L. Hermann.	Alle ohnweit Reading, in Berks Caunty, .	8	291	85	639	48	11
Isaac F. Stiehle.	Salems, Stahlmann's, Williams, und Artzen, in Schuylkill						

	Caunty; Davids und Hornbergers in Northumberland, und Klingers in Dauphin, . . .	7	157		279	34	7
S. Seibert.	Kein Bericht.						
D. S. Tobias.	Kein Bericht.						
J. Althaus.							
A. Berke.	Kein Bericht.		47		153		
C. W. Schultz.	Kein Bericht.						
G. Eppert.	Kein Bericht.						
F W Van der Sloot	Stehly's und Wolfs, beyde in York Caunty, .	2	20	18	73	12	
Ferd E Van d Sloot	Salems, Feily's, Roßtaun, Louistaun, und Fränklin, in York Caunty; Friedlespring und Churchtaun, in Cumberland, und Bermudian, in Adams Caunty,	8	288	69	797	62	11
J. S. Ibach.	Zions, in Carlisle;* Salems, in Frankfurt Taunschip; Sulphur Springs, in Nordmiddelton; Ege's Spring, in Südmiddelton Taunschip, alle in Cumberland Caunty,	4	40	10	410	10	
C. L. Daubert.	Alleghanytaun, Pittsburg, ...	1	100	9	270	30	1
G. Miller.	Kein Bericht.						
D. Hassinger.	Orwigsburg,* Schuylkill Caunty.						
G. Riemenschneider.	New-Alexandria, Preble Caunty, Ohio.						
J. Riemenschneider.	New-Alexandria, Preble Caunty, Ohio.						
C. Weinbrenner.	Bedford Caunty, ...	4	57	16	324	16	
W. Smidmer.	Kein Bericht.						
J. Carter.	Kein Bericht.						
Jonas Zellers.	Kein Bericht.						

Diejenigen Orte, welche mit einem * (Stern) bezeichnet sind, zeigen das am nächsten gelegene Postamt an.